

schaar vergrößerte sich immer mehr. Mit ihr machte er kühne Ausfälle aus der Festung, fügte dem Feinde großen Schaden zu und brachte immer frische Lebensmittel zurück. Auch als nun erst der brave Major von Gneisenau als Befehlshaber in die Festung kam, da wurde die Verteidigung noch eifriger betrieben. Aber auch die Angriffe wurden immer furchtbarer. Die Franzosen gewannen den Raum zwischen der Stadt und dem Meere, sie bombardirten 30 Stunden lang von allen Seiten auf's Heftigste. Die Stadt ist fast nur noch ein Aschen- und Trümmerhaufen, und mitten drin der muthige Dettelbeck mit seinen treuen Kolbergern, die mit übermenschlicher Anstrengung das Feuer besänpfen und den Stürmen der Feinde Trost bieten. Da, in der höchsten Noth ertönt das Friedenswort, und Kolberg ist gerettet. Noch heute trägt das 9. Regiment zur Erinnerung an die Treue der wackeren Kolberger am Helme die Aufschrift: „Kolberg, 1807.“

229. Der Kaiser und der Junker.

Anno sechs der von Stockhausen war ein Junker vierzehn Jahr.
Als in Wolken dort bei Jena Preußens Stern gesunken war.
Weil er thätig dreingeschlagen, zum Gefangenen gemacht,
Sah man den kühnen Jüngling vor Napoleon gebracht.

Was der Kaiser ihn auch fraget, Antwort giebt er unbeirrt,
Wie vorhin die blanke Klinge, so jetzt seine Zunge schwirrt.
Und dem Kaiser schier behaget dieses Knaben off'ner Sinn,
Reicht ihm zum Erholungstrunke gnädig seinen Becher hin.

Trocknen Mundsnacht kehrt der Junker, tritt in der Gefährten Reihn,
Die blefferten Kameraden labt er mit des Kaisers Wein.
Sener drauf: „Werd' euch entsenden in ein fränkisch Institut,
Nicht genug kann heute lernen ein geniales junges Blut.“

„Sire, ich bin ein ächter Preuße,“ fällt da rasch Stockhausen ein,
„Könn' ich nicht als Preuße leben, wücht ich nie geboren sein!“
Auf den Jüngling blickt der Kaiser, nach den Eltern fragt er laß.
„Nur die Mutter ist am Leben, und Berlin ihr Aufenthalt.“

„Dahin geht just meine Straße, spricht der Kaiser, bleib' bei mir,
Bring' Euch selbst der bangen Mutter, bleib' getrost beim Hauptquartier.“
Und wie er es hat versprochen, von dem Schlosse zu Berlin
Sendet er den braven Junker zur besorgten Mutter hin.